

PREMIUM
Leitfaden

für eine gelungene Radreise



Via Claudia Augusta

leichtester Alpenübergang
für Touren-Radfahrer

2/2 Via Claudia Augusta **Padana**
(Donau - Alpen - Trento - Altino bei Venedig)

Karten im Format 1:50.000, die einen guten Eindruck von der großen Vielfalt an Landschaften geben; Geschichte; eine bunte Auswahl an Sehenswürdigkeiten; über 200 radfreundliche Gastgeber.



Inhalts-Verzeichnis

Einleitend:

Geschichte

Zum Reise-Leitfaden

Routen-Beschreibung

Steckbrief der Route

Rad-Shuttle über die Pässe und von Italien nach Deutschland

Mehr Geschichte und mehr Kultur

Interaktive Reiseplanung und Navigations-App

Eigentliche Routenbeschreibung:

Bayern	Teilabschnitte 01 - 09
Tirol	Teilabschnitte 10 - 20
Reschenpass bis Trento	Teilabschnitte 21 - 31
Trento - Rovereto - Verona - Ostiglia am Po	32p - 41p(adana)

Anhang:

Übernachtung und Camping

Impressum:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

© 2020, Christoph Tschaikner

Herstellung und Verlag: BoD – [Books on Demand](http://www.bod.de), Norderstedt

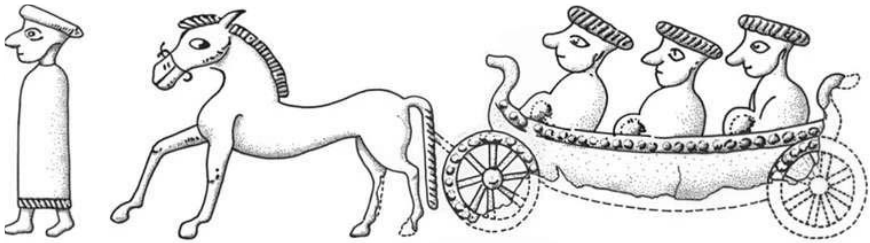
ISBN: 978-3-7519-9033-2

Geschichte(n) der Via Claudia Augusta: Die Wege vor den Römern

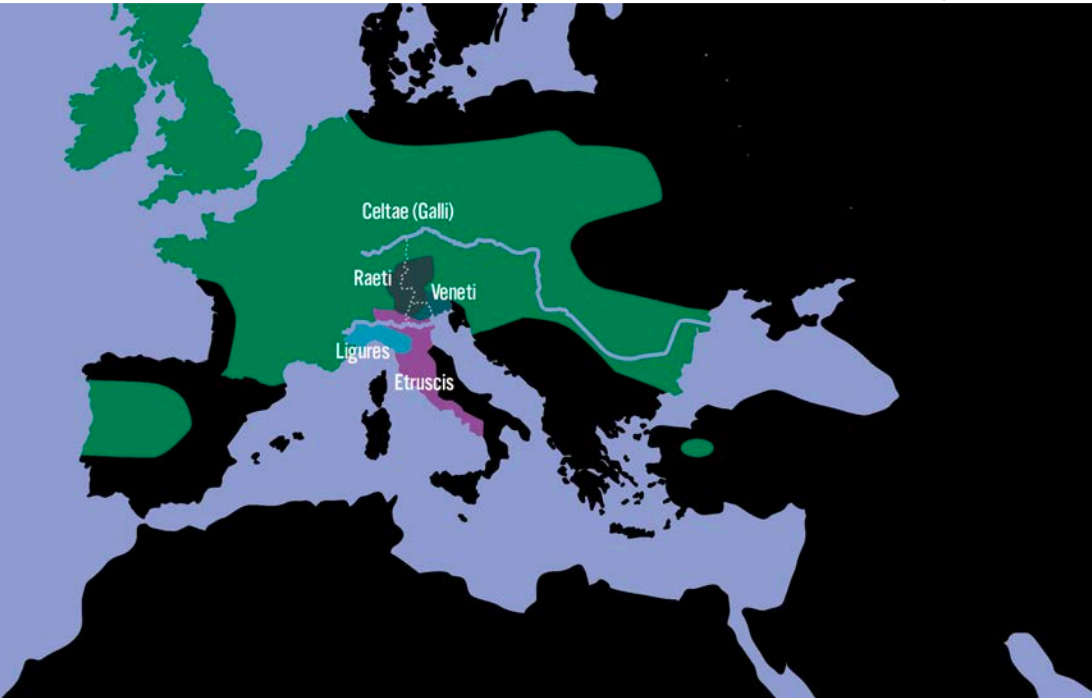
Auch vor den Römern führten Wege über die Alpen. Die Räter und Kelten benötigten aber keine breiten, komfortablen Straßen. Sie hatten keinen gemeinsamen, straff geführten Staat, sondern waren stammesmäßig organisiert. Sie produzierten und transportierten auch nicht in Massen, wie die Römer. Die Wege in der Ur- und Frühgeschichte darf man sich deshalb in Tälern als Karrenwege vorstellen, die die Siedlungen miteinander verbanden, über Pässe oft auch nur als Saumpfade, auf denen Tragetiere die Ware transportieren.



So darf man sich vorrömische Saumpfade vorstellen.



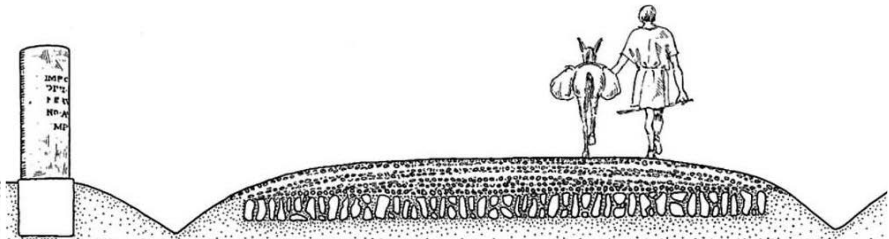
Schon die Etrusker, Veneter, Räter und Kelten standen miteinander in Kontakt und benutzten dafür den Fern- und Reschenpass.



Geschichte(n) der Via Claudia Augusta: Der Ausbau zur antiken Alpen-Autobahn

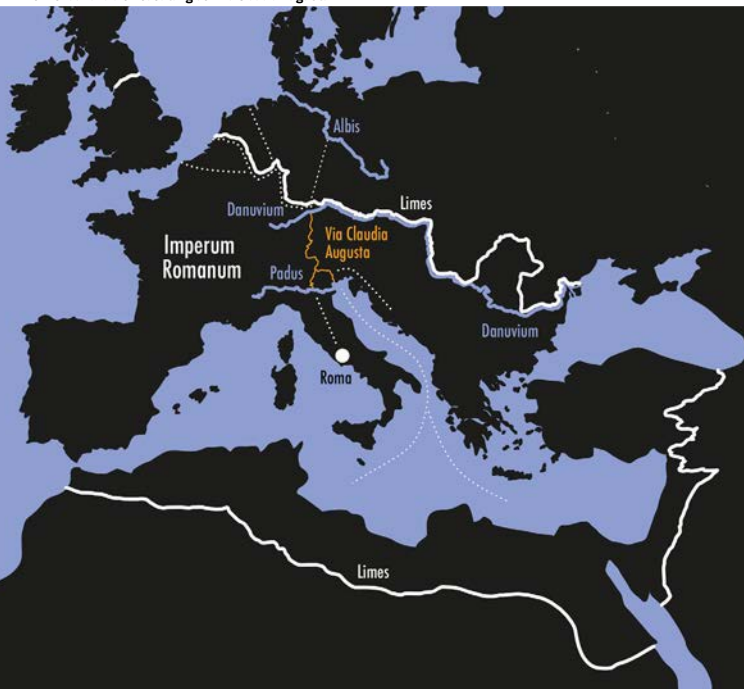
Schon während des Alpenfeldzuges begannen Augustus' Stiefsöhne Drusus und Tiberius die bestehenden Wege für den Militärtross auszubauen. Bis 46 n. Chr. wurde die Via Claudia Augusta immer wieder verbessert. Die erste europa-verbindende Straße über die Alpen war schließlich in der Regel 6 – 8 Meter breit und erlaubte somit auch Gegenverkehr. An Engstellen gab es sogar Verkehrsregelung. Sie war in der Mitte gewölbt und viel nach außen hin, zu den Straßengräbern rechts und links, ab. Somit war sie nach Regen oder Schnee schnell wieder trocken. Das war wichtig, diente sie doch der raschen Bewegung der Truppen. Die antike Alpen-Autobahn ermöglichte und förderte aber auch einen regen Handel ohne Zölle und Maut. Wenn man so will, war das Imperium Romanum der erste europäische Binnenmarkt. Die Via Claudia

Augusta war nicht umsonst über längere Zeit die wichtigste Straße über die Alpen. Sie verband den äußersten Norden mit dem Süden Europas, ja sogar mit dem Süden und Osten des Reiches, das bis Nordafrika und in den Nahen Osten reichte. Wenn Claudius Paternus Clementianus, der in Nordafrika wirkte, bevor er Statthalter in Noricum war, in seine Heimat, im heutigen Epfach / Denklingen / Bayern reiste, setzte er vermutlich mit dem Schiff zum damaligen Adriahafen Altinum über und fuhr dann auf der Via Claudia Augusta über die Alpen. Als Kaiser Claudius Britannien eroberte, kehrte er vermutlich auf der Via Claudia Augusta nach Rom zurück. Und auch auf den Balkan und weiter in den Nahen Osten reiste man das erste Stück über die Via Claudia Augusta.



Profil einer römischen Schotterstraße.

Der Verlauf und die Bedeutung der Via Claudia Augusta



Geschichte(n) der Via Claudia Augusta: **Weiternutzung bis es nicht mehr ging**

Nach dem Niedergang des römischen Reiches wurden die Römerstraßen weitergenutzt. Sie wurden aber nicht mehr regelmäßig gepflegt und in Stand gesetzt, wie in der Römerzeit. Entsprechend schlecht war der Zustand der Straßen. Durch die mit angezogenen Bremsen bergab rutschende Wagen wurden die in der Mitte gewölbten Straßen der Römer sukzessiv zu Hohlwegen. Aufwändige Straßenabschnitte, wie die schwimmend auf Holzstämmen verlaufende „Prügelstraße“ zwischen Lermoos und Biberwier, wurden aufgelassen. Die Straße durch die Talenge nördlich von Bozen, die die Brenner-Route ab 200 n. Chr. erstmals zur einfachsten und meistbefahrenen Straße über die Alpen gemacht hatte, verfiel. Die Reisenden mussten wieder eine dritte Passhöhe, den Ritten, bewältigen und die Via Claudia Augusta war wieder für Jahrhunderte die bedeutendste Straße über die Alpen.

Zum schlechten Zustand und der Gefährlichkeit der Straßen kam auch noch die Unsicherheit dazu, ausgeraubt zu werden. Entsprechend spärlich war der Handelsverkehr. Die Wirtschaft siechte dahin.



Überfall auf Reisende durch Straßenräuber.

Typischer Hohlweg am Fernpass.



Geschichte(n) der Via Claudia Augusta: **Neuerliche Investition in Straßen**

Gegen Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit begannen Adelige und Kaufleute wieder in eine Verbesserung der Straßen zu investieren, um die Wirtschaft zu beleben und die Steuer-Einnahmen zu entwickeln. Der Bozner Kaufmann Kunter kümmerte sich um die Erneuerung der Straße durch die Talenge nördlich von Bozen. Im Unterschied zur Römerzeit war es üblich, für die Benützung der Straßen Maut zu kassieren. Die Starkenberger, ein bedeutendes Geschlecht aus Tirol, das in die Sanierung der Via Claudia Augusta zwischen Fernpass und Landeck investierte, galt als „Raubritter“, weil sie ihre Investitionen über Maut wieder hereinholten. Zusätzlich kassierten die Fürsten Maut. Gewisse Waren wie Salz unterlagen sogar den Regeln des sogenannten Rodfuhrwesens. Sie durften nur von lokalen Fuhrunternehmern transportiert werden und mussten an Orten mit Niederlagerecht ab- und umgeladen werden. Ein gänzlich anderes System als der erste europäische Binnenmarkt, ohne Maut und Zölle, der Römer. In beiden Systemen lebten aber viele Menschen entlang der Route von und mit der Straße. Die Via Claudia Augusta war nicht mehr die wichtigste und meistbefahrene Straße, war aber weiter ein bedeutender Alpenübergang. Endgültig von der Brennerroute überflügelt wurde sie erst mit dem Bau der Brennerbahn und dann mit der Brennerautobahn.

Wagen entlang der Salzstraße.



An der Klause im Süden des Piave-Tales.



Die Salzstraße beim Schloss Fernstein.



Der Reise-Leitfaden für eine gelungene Rad-Reise über die Alpen

Der Reise-Leitfaden für eine gelungene Radreise entlang der Via Claudia Augusta ist so einfach und übersichtlich wie möglich aufgebaut.

Die Route

Die Route wird mit

- Karten-Seiten
- Text-Seiten und
- Bilder-Seiten

dargestellt.

KARTEN-SEITEN

Die Karten-Seiten im Maßstab 1:50.000 dienen der Orientierung und dem Finden der Route. 2 Centimeter auf der Karte entsprechen 1 Kilometer in der Realität. Kreuzungen werden nicht mit verwirrendem „links und rechts“ beschrieben, sondern sind in der Karte ersichtlich und auch noch hervorgehoben. Neben der Rad-Route zeigen die Karten auch die Original-Trasse der Römerstraße, damit Sie wissen, wann Sie sich direkt auf der Römerstraße befinden oder in ihrer Nähe. Auch Sehenswürdigkeiten und Gastbetriebe sind direkt in der Karte zu finden und werden in einer Legende erklärt. Während des Tages finden Sie also durchaus mit den Karten alleine das Auslagen, die Sie auch auf der Internet-Plattform der Via Claudia Augusta downloaden und in A4 ausdrucken können. Damit erhöht sich der Maßstab auf ca. 1:35.000 und die Karten-Inhalte sind noch besser zu erkennen sowie zu lesen. Die Karten-Seiten herunterzuladen, mit den selbst gedruckten Karten zu fahren und den Führer in der Tasche zu lassen, ist übrigens auch ein guter Tipp für Regentage oder wenn ihr Führer möglichst wenig Gebrauchsspuren haben soll.

TEXT-SEITEN

Zur Orientierung genügen die Karten. Die Text-Seiten zu jedem Teilabschnitt dienen dem Einlesen und Nachlesen. Sie beschreiben das Gebiet sowie die Rad-Route im Teilabschnitt. Außerdem finden sich auf den Text-Seiten ergänzende Informationen zu einigen Sehenswürdigkeiten, für die in der Legende der Karten zu wenig Platz ist.

BILDER-SEITEN

Die Bilder-Seiten ergänzen den Text mit bildlichen Eindrü-

cken und sind somit ideal zur Einstimmung auf die Radtour oder einzelne Etappen.

Gastgeber

Im Gastgeberteil im Anhang werden außerdem Übernachtungsmöglichkeiten vorgeschlagen, die sich in der Jahrtausende alten Gastlichkeits-Tradition auf Rad-Reisende entlang der Via Claudia Augusta eingestellt haben.



Routenbeschreibung Via Claudia Augusta "Padana"

1 Das romantische Bayern

Das romantische Bayern

Von Donauwörth geht es durch die Lechauen in die einstige römische Provinzhauptstadt Augsburg. Übers Lechfeld führt die Route weiter nach Landsberg am Lech und dann über den römischen Militärstützpunkt Epfach nach Schongau und zur Peitinger Villa Rustica. Schließlich geht's über das Auerbergland nach Füssen und zu den Königsschlössern.

2 Malerische Tiroler Bergtäler

Wie durch ein Tor führt die Route zwischen den Bergen hindurch in die Naturparkregion Reutte in Tirol. Weiter geht es über die Burgenwelten Ehrenberg, über den Fuß von Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze, und den Bergsturz Fernpass nach Imst. Durch's Inntal radelt man schließlich nach Landeck und durch die Dörfer des Tiroler Oberlandes hinauf nach Nauders und aufs Dach der Tour, dem Reschenpass.

3 Vom Reschenpass der Etsch entlang nach Trento

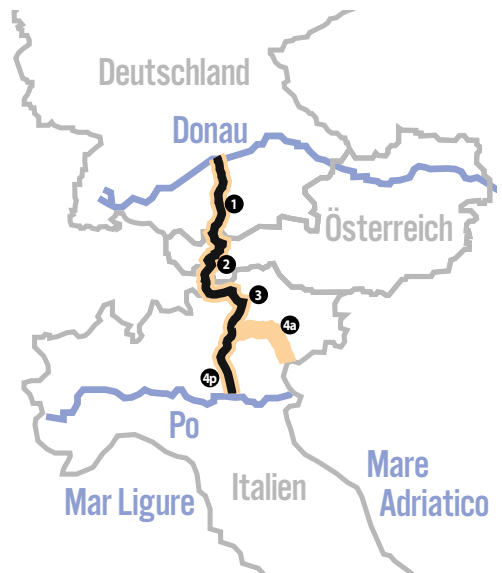
Ab dem Turm im Reschensee gehts stetig bergab. Das von Apfel- und Weinbau geprägte Etschtal besticht auch mit Orten wie Laas und Schlanders im Vinschgau oder Algund und Marling an der Therme Meran. In Bozen besteht die Möglichkeit, dem Etsch oder der Weinstraße nach Kaltern am See zu folgen. Durch die Weingärten der Piana Rotaliana geht es schließlich nach Trient.

4b Die Via Claudia Augusta „Padana“

Die Via Claudia Augusta „Padana“ folgt in Trento weiter der Etsch. Zunächst geht es durch die Weingärten der Vallagarina mit ihrem Zentrum, der einstigen Stadt der Seide, Rovereto. Das Ende des Etschtals bildet die Klause von Ceraino, wo ein Abstecher an den Gardasee lockt. Nach Verona mit seiner Arena geht es durch das größte Reis-Anbau-Gebiet Europas nach Ostiglia am Po, dem einstigen römischen Flusshafen.

4a Alternative „Altinate“ über Feltre nach Altino bei Venedig (eigener Führer von der Donau an die Adria)

Alternativ radelt man über die Valsugana und die Hochebene Tesino ins historische Städtchen Feltre. Über den Praderadegopass gelangt man schließlich in die ausgedehnte Ebene Venetiens, die mit den Weinhängen der Altamarca beginnt. Das Ziel der Tour bildet das Archäologische Museum am Areal des römischen Hafens in Altino.



Steckbrief der Rad-Route "Via Claudia Augusta"

Kaiser Claudius ließ die Via Claudia Augusta zur ersten europa-verbindenden Straße über die Alpen ausbauen, die den Adriaflughafen Altinum und den Flusshafen Hostilia am Po mit der Donau verband. Entlang der Rad-Route Via Claudia Augusta wird der uralte Kultur- und Handelsweg des Römischen Reiches wieder lebendig. Vielfalt ist ihr Trumpf. 3 Staaten, die Alpen, 10 Regionen, 3 Klimazonen vom Norden in den Süden Europas bringen eine einzigartige Abwechslung an Landschaften mit sich. Alle zwanzig, dreißig Kilometer erwartet den Radfahrer eine neue Landschaft. Ende April / Anfang Mai kann es sogar vorkommen, dass man 3 Jahreszeiten während einer Radreise erlebt: Ein letztes Schneefeld in schattigen Teilen des Fernpasses, ein Sonnenbad an der Adria und dazwischen alle Facetten des Frühlings. Neben dem bunten Reigen an Landschaften, warten rege Städte, beschauliche Dörfer, hunderte Zeugnisse wechselvoller Geschichte, Menschen und ihre Kulturen darauf entdeckt zu werden. Danach locken Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Einige Betriebe bieten als besonderes Erlebnis sogar wieder Gerichte an, wie Sie in der Römerzeit gewesen sein könnten. Kulinarisch besonders reizvoll ist der Herbst. Damit sind wir wieder bei der Vielfalt, nämlich bei der Vielfalt an typischen Lebensmitteln, welche die Regionen zu bieten haben. Genießen Sie den leichtesten Alpenübergang für Touren-Radfahrer

2 VARIANTEN

Ab Trento teilt sich die Route in die Via Claudia Augusta „Padana“ nach Verona und Ostiglia am Po, der dieser Reise-Leitfaden gewidmet ist, und die Via Claudia Augusta „Altinate“ über Feltre nach Altino bei Venedig,



Höhen-Profil der Via Claudia Augusta „Padana“

STRECKE

Ca. 685 km von Donauwörth an der bayerischen Donau über die Alpen nach Ostiglia am Po

VERKEHRS-ANBINDUNG

Die Bahnhöfe Donauwörth, Augsburg, Landeck, Bozen, Trento, Rovereto, Verona und Ostiglia sind optimal ans internationale Bahn-Netz angebunden; fast durchwegs öffentlicher Verkehr parallel zur Route; optimale Anbindung ans europäische Fern-Rad-Wege-Netz

KOSTENLOSER PARKPLATZ

in Donauwörth während Ihrer Radreise

LOGISTISCHE UNTERSTÜTZUNG

Radshuttle über alle Pässe; Rück-Transport-Shuttle von Italien nach Deutschland an 6 Tagen in der Woche (nur der „Stautag“ Samstag wird ausgelassen)

ROUTEN-PROFIL

Auf fast durchwegs asphaltierten Radwegen und ruhigen Nebenstraßen; Höchster Punkte: Fernpass (ca. 250 Meter höher als Biberwier), Reschenpass (ca. 500 Meter höher als Pfunds); nimmt man über die Pässe die Radshuttle in Anspruch, bleiben nur wenige Steigungen

BESCHILDERUNG

Größtenteils beschildert; trotzdem ist es ratsam, auch ein Tourenbuch oder ein GPS-Gerät mit dabei zu haben, am Besten beides

REISE-UNTERLAGEN

Neben Tourenbüchern gibt es eine interaktive Karte zur individuellen Reise-Planung auf www.viac Claudia Augusta.org und Apps mit denen man nach dem individuell geplanten Reise-Plan der Route entlang-navigieren kann und auch alle Infos zu Sehenswerten mit dabei hat

AUSZEICHNUNGEN

Laut repräsentativer Erhebung beliebteste grenzüberschreitende Radroute der Deutschen; Vom allgemeinen deutschen Fahrradclub mit 4 Sternen ausgezeichnet; jährlich ca. 40.000 Radreisende von allen Kontinenten und von 5 bis 93 Jahren

Rad-Shuttle an den Pässen und von Italien nach Deutschland

Rad-Shuttle an den Pässen

Die Rad-Shuttle über die Pässe machen die Via Claudia Augusta zum leichtesten Alpenübergang für Touren-Radfahrer. Sie transportieren Radfahrer und Radler. Dank dieses Services ist die Fahrradrouten auf den Spuren der Römer auch für Familien und fitte Pensionisten geeignet.

Der Rad-Shuttle über den Fernpass fährt mehrmals täglich, aber nur, wenn min. eine Person 24 Stunden vorher bucht. Die Bergsturz-Landschaft Fernpass ist besonders reizvoll, deshalb ist es auch möglich, nur das Gepäck über den Pass zu schicken.

Den Rad-Shuttle über den Reschenpass übernimmt der öffentliche Busverkehr. Sinnvoll ist der Abschnitt zwischen dem Dorfzentrum von Pfunds-Stuben und Nauders.

Rad-Shuttle gibt es auch über die restlichen 4 Pässe zwischen Trento und Altino bei Venedig – zwischen Trento und der Valsugana, von der Valsugana in das Hochtal Tesino, von Ponte Oltra (zwischen Lamon und Sovramonte) auf den Croce D'Aune-Pass und auf den Praderadego-Pass. Sie verkehren zwei Mal täglich, wenn es min. eine Buchung gibt.

Alle Pass-Shuttles, die nur bei Bedarf verkehren, werden per SMS gebucht. Am Reschenpass gilt bei knappen Plätzen das Prinzip, wer zuerst kommt ... Die jeweils aktuellen Informationen zu den Pass-Shuttles finden Sie auf www.viaclaudia.org. In der interaktiven Karte sind auch die Einstiegs-Stellen noch genauer zu erkennen als in den Karten dieses Führers.

Rad-Shuttle Italien > Deutschland

Der Rad-Shuttle Italien > Deutschland ist die unkomplizierte und komfortable Variante, um nach der Radreise wieder vom Süden in den Norden zu kommen. Er startet mehrmals wöchentlich von Altino bei Venedig und fährt über Mestre, Verona Richtung Norden, mit Ausstiegsmöglichkeiten unter anderem in Innsbruck, in München und entlang der Radroute Via Claudia Augusta, bis Donauwörth, wo es einen Parkplatz gibt, wo Sie während der Reise Ihr Auto parken können, und auch eine gute ICE-Bahn-Anbindung. Je nach Bedarf wird ein großer Bus oder Kleinbus mit Radtransport-Möglichkeit eingesetzt. Der Rad-Shuttle Italien > Deutschland verkehrt in der Regel vom Frühjahr bis in den Frühherbst, wenn es mindestens eine

Buchung gibt. Um sicherzustellen, dass die Fahrt stattfindet und Sie sicher eine Platz haben, ist es sinnvoll zeitgerecht zu buchen.

Gebucht wird der Shuttle Italien > Deutschland online auf www.viaclaudia.org, wo auch alle aktuellen Informationen zu finden sind.

Sie haben die Möglichkeit umzubuchen. Sollte sich Ihre Radreise verzögern oder sollten sie schneller vorankommen, können Sie auf alle Fälle an einem Einstiegspunkt weiter nördlich zusteigen, auf Anfrage auch weiter südlich. Weiters ist es möglich, kurzfristig auf einen Radshuttle an einem anderen Tag umzubuchen, für den es noch Plätze gibt.

Geschichte und Kultur

Am Beginn der Einleitung dieses Buches findet sich eine kurze Einführung in die mehrere 1000 Jahre umfassende Geschichte der Via Claudia Augusta. Wenn Sie die Geschichte der Via Claudia Augusta, der Regionen und Orte entlang der ersten trans-europäischen Straße über die Alpen, sowie die kulturelle Vielfalt interessiert, die die Via Claudia Augusta mit-geprägt hat, dann empfehlen wir Ihnen die entsprechenden Seiten auf www.viaclaudia.org. Dort finden Sie zu jedem Teilabschnitt, geschichtliche und kulturelle Besonderheiten, als Hintergrund-Info aber auch als Anstoß, sich mit dem einen



VIA CLAUDIA AUGUSTA

0 500 1000 1500 2000
270 1504 1890 2018

4 Karten über die Jahrtausende
4 mappe attraverso i millenni
4 maps across the millennia

Altenstadt – Schongau – Peiting – Auerberg –
Forggensee – Füssen – Neuschwanstein –
Naturfluss Lech – Reutte – Ehrenberg

2018 – 150.000
1504 – 100.000
1890 – 100.000
270 – 100.000

Ein veranschaulichtes F.E. für die Entwicklung der Via Claudia Augusta. Die vier Karten handeln über die Entwicklung der Via Claudia Augusta im Vergleich mit der Via Claudia Augusta im Jahr 2018.

1 Karte zu jeder der 30 Regionen
1 mappa su ogni dei 30 territori
1 map on any of the 30 regions

oder anderen näher auseinanderzusetzen. Manche stimmen sich gern vor der Reise oder einer Etappe auf das ein, was sie erwartet. Manche lesen gern nach der Reise oder einer Etappe nach, um das eine oder andere besser zu verstehen. Auf der Geschichte-Seite gibt es auch eine historische Datenbank, in der sukzessiv historisches Wissen zur Via Claudia Augusta zu finden ist. Schließlich sind „4 Karten durch die Jahrtausende“ für jede Region entlang der Via Claudia Augusta in Ausarbeitung.

4 Karten durch die Jahrtausende

Die 4 Karten durch die Jahrtausende stellen jede Region entlang der ersten europa-verbindenden Straße über die Alpen zu vier unterschiedlichen Zeitpunkten dar. 3 der 4 Karten sind der Geschichte der Regionen gewidmet. Ausgewählt wurden jeweils die Zeitpunkte in der Geschichte, die in der jeweiligen Region besonders interessant sind. Somit können Sie sich rasch einen Überblick verschaffen, wie sich die Region über die Jahrtausende entwickelt hat. Die vierte der 4 Karten zeigt die Region in der heutigen Zeit. Die 4 Karten sind nicht nur für jene spannend, welche die Geschichte etwas näher

interessiert, als sie in einem Radführer dargestellt werden kann, sondern es ist auch spannend mit Kindern gemeinsam die Unterschiede in den Karten zu entdecken. Die „4 Karten durch die Jahrtausende“ erhalten Sie in digitaler Form auf www.viaclaudia.org. In gedruckter Form gibt es Sie unter anderem in den jeweiligen Tourist-Infos der Region. Sukzessiv werden die Karten auch gesammelt zum Sonderpreis über den Online-Buchhandel angeboten.

Reiseplanung mit der interaktiven Karte & Navigation mit der App

Römer und moderne Technik sind kein Widerspruch. Auch in der Antike wurden alle Dinge genutzt, die das Leben einfacher, komfortabler, sicherer und rationeller machten. Für alle die moderne Medien verwenden möchten, um sich schon von zu Hause einen Eindruck von der Reise zu machen bzw. um die Reise zu planen, steht auf www.viaclaudia.org eine interaktive Karte zur Verfügung, mit der eine individuelle Reise geplant werden kann. Der Reiseplan kann entweder als PDF downgeladen werden oder in die Navi-App am iPhone oder Android-Handy übertragen werden.

So planen Sie Ihre individuelle Reise

Öffnen Sie das interaktive Reiseplanungs-Tool, das sich auf mehreren Seiten der Homepage www.viaclaudia.org befindet. Wählen Sie ihre Reiseart, damit Sie die Richtige der unterschiedlichen Routen am Bildschirm haben. Wählen Sie dann wie viele Kilometer am Tag Sie ungefähr zurücklegen möchten und setzen Sie mit Rechtsklick einen Start- und einen Endpunkt. Das Reiseplanungs-Tool berechnet auf dieser Basis einen entsprechenden Etappen-Vorschlag. Als Nächtigungs-ort werden jeweils Orte gewählt, in denen Sie Quartiere vorfinden, die sich speziell auf Reisende entlang der Via Claudia Augusta eingestellt haben. Davon abweichend können Sie die Etappenorte auch selbst setzen. Ein Höhenprofil informiert Sie über die Topografie. Um sich einen besseren Eindruck von den durchreisten Gebieten und Orten zu verschaffen, können Sie sich nun in die Karte hineinzoomen. Ab einem gewissen Zoomlevel erscheinen die Gastbetriebe, Sehenswürdigkeiten und sonstigen Besonderheiten in der Karte, die Sie durch anklicken im Menü ausgewählt haben. Wollen Sie nähere Informationen zu einem Gastbetrieb, zu einer Sehenswürdigkeit oder zu einer Besonderheiten, so klicken Sie einfach auf das Symbol in der Karte. Die Information erscheint rechts in der Randspalte. Wollen Sie sich etwas für Ihre Reise vormerken, dann setzen Sie den jeweiligen Punkt einfach auf die Merkliste. Wenn Sie Ihre individuelle Reise fertig geplant haben, dann können Sie den Reiseplan als PDF downloaden und ausdrucken, die Route als GPX-File downloaden oder den Plan durch Eingabe eines Kürzels oder per QR-Code auf Ihr Smartphone übertragen.

Unterwegs mit den Navi-Apps

Die Navi-Apps der Via Claudia Augusta für iPhone und Android-Handys funktionieren auch offline. Sie haben dann zwar weniger Zoomlevel zur Verfügung und es werden zu den Points of Interest aus Kapazitätsgründen keine Bilder angezeigt, aber sie brauchen keine Internetverbindung und es werden keine Daten downgeloadet. Sobald Sie eine Internetverbindung zur Verfügung haben, stehen Ihnen alle Zoomlevels und Bilder zur Verfügung, die in der Folge bis zu einem gewissen Maße ohne Internet in ihrem Cache für weitere Verwendung zur Verfügung stehen.

Führer-Karten zum Downloaden

Die Karten in diesem Führer gibt es auch als Download auf www.viaclaudia.org. Sie können die Karten somit größer ausdrucken. Wenn Sie während der Reise die Ausdrucke verwenden, wird Ihr Führer weniger strapaziert und es besteht auch keine Gefahr, dass er bei Regen Schaden nimmt. Der eine oder andere macht sich auch gern Notizen, möchte das aber nicht in einem Führer machen.

Weitere gedruckte Führer



Radführer 1/2 „Altinatè“



Führer für Auto, Camper, Bus.



Je ein Wander-Führer für (1) Bayern, (2) Tirol, (3) Reschen bis Trento, (4) Trento-Altino und (5) Trento-Ostiglia

01 Donauwörth - Startpunkt der ersten trans-europäischen Straße über die Alpen (Karte 1)

Der Startpunkt der Via Claudia Augusta liegt in der Stadt Donauwörth. Gründe dafür sind die Donau, die beim Weitertransport schwerer Güter half, und die Nordgrenze des Römischen Reiches, die zu Beginn und nach dem ersten Rückzug vor den Germanen dort verlief. Der nördlichste Teil der Römerstraße liegt heute im Landkreis Donau-Ries, der im Norden bis fast zum Limes reicht. Neben der Donau wird das Land vom 25 km Durchmesser großen Ries-Krater geprägt, den ein Meteoriten-Einschlag vor 14,5 Mio. Jahren geformt hat. Der Name „Ries“ soll von der römischen Provinz Rätien stammen. Die Stadt Donauwörth, auf deren Gebiet das Ende der Römerstraße liegt, gab es zur Römerzeit noch nicht. Anstatt dessen machten sich dort immer wieder die Wasser von Donau, Wörnitz, Zusam, Schmutter und Lech breit, die sich im Raum Donauwörth vereinen. Die Entwicklung der Stadt begann mit einer Fischer-Siedlung auf der Insel Ried in der Wörnitz. Heute liegt der Großteil der Altstadt nördlich des Flusses. Dieser Teil lockt mit einem der schönsten Straßenzüge Süddeutschlands, der Reichsstraße.

Anreise-Tipps

Am Besten reist man schon mit dem Rad nach Donauwörth, das gut ans internationale Radwege-Netz angeschlossen ist, oder man fährt mit dem Zug bis zum IC-Bahnhof Donauwörth. Es gibt aber auch einen Parkplatz in der Neuen Obermayerstraße, auf dem man während der Radreise sein Auto abstellen kann. Um gemütlich sowie gut ausgeschlafen zu beginnen und auch ein wenig von der schönen Stadt zu haben, empfiehlt es sich schon am Vortag anzureisen. Mit Uhl und Brachem gibt's übrigens auch zwei gute Rad-Geschäfte, falls noch etwas fehlt.

Radroute in Donauwörth

Vom Bahnhof aus führt die Route über die Insel Ried, wo die Besiedelung von Donauwörth ihren Anfang nahm, ins heutige Stadtzentrum mit der prächtigen Reichsstraße. Hier kann man sich in der Tourist-Info noch die letzten fehlenden Infos und Unterlagen holen, bevor es über die Donau und dann stetig südwärts geht.

Nach der Radtour retour nach Donauwörth ...

... gelangt man mit der Bahn oder, am Bequemsten und komfortabelsten, mit dem Radshuttle, den man auf www.viaclaudia.org online buchen kann.

Mehr Info zu einigem Sehenswerten in den Karten

- Die Tourist-Info bietet zahlreiche Führungen.
- Das Rieder Tor, in dem sich das Haus der Stadtgeschichte befindet, verbindet die historische Hauptstraße Reichsstraße und die Altstadtinsel Ried, wo die Entwicklung der Stadt ihren Ausgang nahm. ■ Spitalstraße 11, 0049 906 789–170 oder –151, öffnet auf Anfrage.
- Auf der Insel Ried befindet sich das Heimatmuseum ■ Museumspl. 2, 0049906 789–170 oder –151, geöffnet Mai – Okt. Di – So 14 – 17 Uhr, Nov. – Apr. Mi, Sa, So und Fei 14 – 17 Uhr.
- Das Käthe-Kruse-Puppen-Museum erzählt in der Heimatstadt der berühmten Puppen deren Geschichte. ■ Käthe-Kruse-Puppen-Museum: Pflögstr. 21a, 0049906 789-170 oder –151 geöffnet Mai – Sept. Di – So 11 – 18 Uhr, Okt. – April, Do – So 14 – 17 Uhr, 25. 12. – 6. 1. tägl. 14 – 17 Uhr, geschlossen 24. 12. und Karfreitag.

Tipp für die Fahrt aus der Stadt

Am Ortsrand von Nordheim führt ein Fußweg, gleich nach der Brücke links, zur Nachbildung eines Meilensteins der Via Claudia Augusta, der den Startpunkt der Römerstraße markiert.

Übernachtungs- und Camping-Möglichkeiten in den Karten und im Anhang

Fragen und Auskunft zum Teilabschnitt

- Städtische Tourist-Information Donauwörth, Rathausgasse 1, 0049906 789 151
- Hotline Ferienland Donau-Ries, 0049906 74 211
- Hotline Via Claudia Augusta, 0043664 27 63 555



Karte 1

- Römische Trasse der Via Claudia Augusta
- Rad-Route
- Spaziergang

Donauwörth Heissesheim

- 1** Hotel Goldener Greifen, Pfliegstr. 15, www.goldener-greifen.de, 0049 906 7058260, IVV
- 1** Archäologisches Museum mit Tanzhaus
- 2** Rathaus
- 3** Rieder Tor mit Haus der Stadtgeschichte
- 4** Heimatmuseum
- 5** Liebfrauen-Münster
- 6** Fuggerhaus
- 7** Käthe-Kruse-Puppenmuseum
- 8** Donaubrücke
- 2** Hotel Donau, Augsburger Straße 6, www.hoteldonau.de, 0049 906 7006042, IVV
- 9** Historisches Ende der Römerstraße

Asbach-Bäumenheim

- 1** Rathaus

Mertingen

- 1** „Sölde“
- 2** „Alte Schule“
- 3** „Stadl“
- 1** Landgasthof Alte Brauerei Mertingen, Hilaria-Lechner-Str. 21, www.alte-brauerei-mertingen.de, 0049 9078 912320

Burghöfe

- 1** Standort des Römerkastells

Vor Druisheim

- 1** Thementafel